

„Ein Jahr mit P. Brisson“



Zur Feier des 100. Todestages des Dieners Gottes

P. LOUIS BRISSON

Priester und Gründer der Oblatinnen und Oblaten des hl. Franz von Sales

Novene Nr. 6 **1. August 2008**

Versetzen in Gottes Gegenwart

Himmlicher Vater, dir weihen wir diese Novene.
All das Gute, das wir tun werden, sei dir geschenkt.
Und wir versprechen dir all unsere Schwierigkeiten,
die uns begegnen werden, aus Liebe zu dir anzunehmen.
Hilf uns, dass wir diese Novene
in einer Art und Weise begehen,
die dir gefällt und deiner Ehre dient.
Hl. Franz von Sales ... bitte für uns.

Aus dem LEBEN P. Brissons (Positio super virtutibus, p. lix)

(Sr. Madeleine de Sales Pupey-Girard): „Er legte in alles eine übernatürliche Klugheit hinein, da er vor jeder Handlung immer betete; er hatte eine gewisse Abneigung gegenüber dem Außergewöhnlichen; er empfahl, nichts ohne Beweise zu glauben, (und) manchmal bat er selbst um ein himmlisches Zeichen, bevor er eine Entscheidung traf. Bestimmten Personen wurde er zum Ratgeber, da sie seine Klugheit erkannten. In materiellen Dingen handelte er mit großer Klugheit, um die Güter seiner Gemeinschaften zu schützen. Bei seinen Problemen mit seinem Bischof holte er sich, bevor er irgendetwas unternahm, bei seinen kirchlichen Vorgesetzten Rat. Er sprach nie mit Erregung, sondern immer in wenigen Worten und sanft; er passte seine Ratschläge an das Niveau jener an, die von ihm Rat erbaten, und das geschah aus allen Klassen der Gesellschaft. In allem gebrauchte er gesunden Menschenverstand und Besonnenheit. Er setzte sich niemals unter Druck; bevor er antwortete, betete er und manchmal dachte er ziemlich lange nach. ... Er sorgte sich darum, was seinen ‚Kindern‘ geschehen könnte, die im Ausland oft auf sich allein gestellt waren, obwohl er überzeugt war, dass das Direktorium deren ausreichende und notwendige Stütze ist. Seine Umsicht war äußerst groß; er hüllte sich immer in völlige Verschwiegenheit. Er nahm auf bemerkenswerte Weise die Fähigkeiten eines jeden wahr,

sogar dann, wenn dieser selbst sie nicht beachtete. Seine fortwährende Zuflucht zum guten Gott zeigt gut, dass er sein eigenes Selbst nicht wichtig nahm.“

Ein WORT von P. Brisson (Dans le Sillage de la Liturgie, Freitag der 17. Woche im Jahreskreis)

Glauben wir an Gott, an seine Gnade, an seine Güte. Lasst uns einen großen Glauben haben, ein großes Vertrauen auf das Wort Gottes. Wie in den Zeiten unseres Herrn glauben viele nicht mehr. Aber ohne Glaube gibt es bald keine Hoffnung mehr; eines folgt auf das andere. Lasst uns glauben, einen Glauben, der sich nicht erschüttern lässt, da der Glaube alles von Gott erhält. Gott ist wahrlich unser Vater. Lasst uns sicher sein, dass wir dann, wenn wir bei ihm mit Vertrauen Zuflucht nehmen, er uns Beweise seiner Güte senden wird, geistliche und zeitliche Hilfe, die wir nicht erwartet hätten. Es ist sicherlich nicht notwendig, Gott zu versuchen, aber sicher ist auch, dass Glaube, Gebet (und) Arbeit von Ihm wunderbare Dinge erhalten. Habt dieses Vertrauen und ihr werdet nie enttäuscht werden. „Schenk mir, Herr, einen lebendigen, leidenschaftliche Glauben! Möge ich gesegnet sein so zu glauben, wie die Heilige Jungfrau Maria, wie der Apostel Petrus, die Kanaaniterin, der Hauptmann. O Herr, vermehre in mir dieses schöne Licht des Glaubens!“

Gedanken zum Nachdenken

- Thema des Kirchenjahres ... das Direktorium
- Auf lokaler Ebene ... eine Meditation durch einen Oblaten vor Ort
- Auf internationaler Ebene ...

Text von MICHEL TOURNADE OSFS,
Provinzial der französischen Provinz

Gebet zur Seligsprechung des Dieners Gottes

Herr, sei den Ordensfamilien der Oblatinnen und Oblaten des heiligen Franz von Sales nahe
und beschütze sie allezeit.
Durch das Werk deines Dieners Louis Brisson hat deine allmächtige Hand diesen Weinstock gepflanzt.
Lasse diese deine Familien zur Ehre deines Namens in Liebe wachsen.
Der unermüdliche Eifer ihres Gründers für das Evangelium und sein heroischer Mut in der Prüfung möge Anerkennung finden und der Kirche zur Freude gereichen.
Amen.

+ Gepriesen sei Gott +